von Schleuderbetonmasten, Druckrohrleit. u. Schleifsteinen für Holzschleifereien nach speziellen Patenten. Im übrigen kann sich die Ges. in jeder Form auch an anderen Unternehm. beteiligen u. Zweigniederlass. im In- und Auslande errichten.

Besitztum:

Die Ges. besitzt auf eigenen Grundstücken Betonwarenfabriken in Wiesbaden-Biebrich, Berlin-Spandau, Dresden-Cossebaude, Düsseldorf-Neuß, Hamburg, Jena, Karlsruhe, Köln-Bickendorf, München-Riem, Nürnberg u. Pirna-Copitz.

Wiesbaden-Biebrich: 80 757 qm mit Gleisanschluß zum Rheinbahnhof u. Wasseranschluß zum Rheinufer, davon bebaut 14 642 qm, u. zwar 650 qm mit einem dreistöckigen u. 846 qm mit zwei weiteren massiven Verwalt.-Gebäuden, 10 789 qm mit Fabrikationshallen für Betonwaren u. Werkstattgebäuden, 2357 qm mit Beamten- u. Arb.-Wohnhäusern.

Berlin-Spandau: 24 041 qm mit Wasser- u. Gleisanschluß, davon bebaut 3329 qm, u. zwar 1770 qm mit Fabrikationshallen für Betonwaren, 626 qm mit massiven Verwaltungs-, Werkstatt- u. Magazinebauten, 750 qm mit Fachwerksbauten für Magazine u. 183 qm mit 2 Beamtenwohnhäusern; **Berlin-Lankwitz:** 6903 qm Bauland.

Cossebaude (Elbtal): 107 882 qm mit Gleisanschluß, davon bebaut 20 350 qm, u. zwar 18 395 qm mit Fabrikationshallen für Betonwaren, 1955 qm mit einem Bürogebäude, Beamtenwohnhaus, Werkstatt- und Magazinebauten.

Dresden: 1230 qm, davon bebaut 544 qm mit einem dreistöckigen Bürogebäude, Garage usw.

Düsseldorf: 1112 qm, davon bebaut 350 qm mit einem dreistöckigen Verwalt.-Gebäude.

Neuß a. Rh.: 61 966 qm mit Wasser- u. Gleisanschluß, davon bebaut 7558 qm, u. zwar 895 qm mit massiven Gebäuden, 5348 qm mit Fachwerksbauten u. 1315 qm mit Schuppen für die Betonwarenfabrikat., Werkstätten, Magazine, einem Büro- u. Wohnhaus sowie einem Arbeiter-Wohnhaus.

Leipzig-Lindenau: 10 907 qm mit Gleisanschluß, davon bebaut 500 qm in Fachwerk für Büro- u. Unterkunftsräume, 660 qm als Magazinschuppen usw.

Hamburg-Moorfleth: 20 018 qm mit Wasser- u. Gleisanschluß, davon bebaut 2864 qm, u. zwar 680 qm mit massiven Gebäuden, 128 qm mit Fachwerksbauten u. 2056 qm mit Schuppen für die Fabrikation von Betonwaren, Werkstätten u. Magazine usw.

Karlsruhe-Mühlburg: 27 912 qm mit Gleisanschluß, davon bebaut 5226 qm, u. zwar 832 qm mit Fabrikationshallen in massiver Bauweise, 2038 qm mit Fachwerksgebäuden u. 2356 qm mit Hallen für die Fabrikation von Betonwaren, Werkstätten usw.

Königsberg: 3833 qm als Lagerplatz.

Merseburg-Leuna: 3139 qm, davon bebaut 395 qm mit einem Fachwerksbau für Bürozwicke usw. u. 350 qm mit Baracken für Vorräte.

Nürnberg: 4480 qm, davon bebaut 1271 qm mit einem zweistöckigen Geschäftshaus, 2 Wohngebäuden u. Garage; ferner in anderer Gegend 17 859 qm mit Gleisanschluß, davon bebaut 5223 qm, u. zwar 116 qm mit einem Beamtenwohnhaus, 2357 qm in massiver Bauweise u. 470 qm als Schuppen, 2280 qm mit Hallen für die Fabrikation von Betonwaren, Werkstätten, Magazine usw.; schließlich noch in Mögeldorf bei Nürnberg; 21 652 qm unbebautes Gelände (Wohnhausbauplätze).

Riem b. München: 49 720 qm mit Gleisanschluß, davon bebaut 3920 qm mit Fabrikationshallen für Betonwaren, Werkstätten, Magazine usw.

Gesamtgrundbesitz der Ges.: Eigene Grundstücke 443 411 qm, davon ca. 67 000 bebaut, gepachtete Grundstücke 72 146 qm mit einer bebauten Fläche von 13 311 qm.

Der eigene Maschinenpark umfaßt zur Zeit 3400 Masch., darunter 36 Löffel-, Eimer- u. Greifbagger,

90 Lokomotiven und Triebwagen, 890 Antriebsmasch. von insges. 13 300 PS, 165 Mischmasch. u. Straßenbaumasch., 235 Kolben- u. Kreiselpumpen, 38 Dampfmaschinen, 56 stationäre u. bewegliche Kompressoranlagen, 35 Gußbeton- u. Bandbetonieranlagen sowie 50 fahrbare Gurtförderer. Der **Wagenpark** besteht im wesentlichen aus 3000 Rollbahnwagen. Weiter stehen 140 km Schmalspurgleis mit entsprechenden Weichen u. Drehscheiben und für pneumatische Gründungen 11 komplette Druckluftgründungsgeräte (Schleusen) zur Verfügung.

Niederlassungen in Berlin, Breslau, Chemnitz, Danzig, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Duisburg, Essen (Ruhr), Frankfurt a. M., Hamburg, Jena, Karlsruhe, Kassel, Kattowitz (O.-S.), Köln a. Rh., Königsberg, Leipzig, Magdeburg, München, Nürnberg, Stettin, Stuttgart u. Port de Bouc (Frankreich). — Interessensgemeinschaften und ständige Verbindungen mit einheimischen Firmen in Holland, Schweden, Polen, Tschechoslowakei, Jugoslawien u. Bulgarien.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Die Gesellschaft gehört dem Deutschen Betonverband in Oberkassel, dem Reichsverband des Ingenieurbauwes in Berlin u. dem Bund Deutscher Betonwerke in Berlin an.

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** 1933 am 22./7.; je 100 RM A.-K. = 1 St. — **W. u. R.:** Reingewinn 5% zum R.-F. (Gr. 10%), evtl. Sonderrückl. 4% Vor-Div., sodann 10% Tant. an A.-R., auf die eine feste Vergüt. von 2250 RM für jedes Mitgl. und je 4500 RM für den Ehrenvors. u. Vors. angerechnet wird; Rest nach G.-V.-B.

Zahlstellen: Berlin: Ges.-Kasse, Dresdner Bank, Commerz- u. Privat-Bank sowie die Zweigniederlassungen dieser Banken.

Beteiligung. u. Tochtergesellschaften:

N. V. „Albetam“ Bagger en Bouw-Maatschappij, Den Haag. Gegr. 1921. Zweck: See-, Fluß- u. Hafenbaggerungen jeglicher Art. Kap. 3 000 000 hfl., Beteilig. 736 000 hfl.

N. V. Bouw-Maatschappij Dyckerhoff & Widmann, Den Haag. Gegr. 1923. Zweck: Hoch-, Tief-, Brücken-, Straßen- u. Wasserbauten. Kap. 2 000 000 holl. fl. Beteilig. 100%.

Dyckerhoff & Widmann G. m. b. H., Saarbrücken. Gegr. 1923. Zweck: Hoch- u. Tiefbauten, Brückenbauten, Fabrikation von Betonwaren für Straßen- u. Kanalisationszwecke. Kap. 300 000 Fr. Beteilig. 100%.

Gesellschaft für Otto Schmidts Patent-Herkulessteine G. m. b. H., Dresden. Gegr. 1909. Zweck: Vertrieb der patentierten Schleifsteine für Holzschleifereien. Kap. 75 000 RM. Beteilig. 40%.

Westrheinische Tiefbohr- und Schachtbau-Gesellschaft m. b. H., Hückelhoven. Gegr. 1920. Zweck: Abteufen von Schächten nach dem Honigmannschen Verfahren. Kap. 50 000 RM. Beteilig. 40%.

Feistritzaler Bergbau- und Industrie-Akt.-Ges., Ratten. Gegr. 1922. Zweck: Betrieb eines Braunkohlenbergwerks. Kap. 2 000 000 ö. S. Beteilig. 25%.

Kuppelbau G. m. b. H., Jena. Gegr. 1923. Zweck: Die Ges. ist Trägerin der Patente des Zeiß-Dywidag-Systems für Herstellung von Kuppel- u. Schalendächern. Kap. 20 000 RM. Beteilig. 47,5%.

Kissingenplatz Bau-G. m. b. H., Berlin. Gegründet 1929. Zweck: Erwerb u. Verwertung von Grundstücken in Deutschland, Ausführung u. Finanzierung von Bauten jeglicher Art. Kap. 300 000 RM. Beteilig. 96%.

Entreprise Réunies Soc. An., Lüttich. Gegr. 1930. Zweck: Bau des Kanals Lüttich—Antwerpen. Kap. 5 000 000 Fr. Beteilig. 39,6%.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 3 500 000 RM in 2000 Akt. zu 1000 RM u. 15 000 Akt. zu 100 RM.